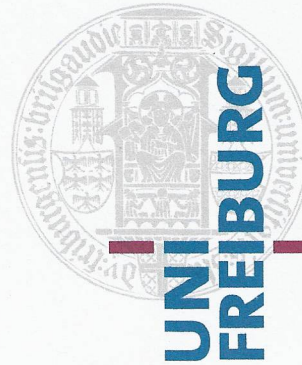




An das
zentrale Vergabegremium der Verfassten Studierendenschaft

**per Email an
studierendenvorschlagsbudget@stura.org**

Bewerbung SVB-Mittel 2020: Aufbau eines BOK-Moduls im Programm zur Förderung Studierender aus nichtakademischen Haushalten - „Running Mates“ - sowie Vernetzung mit ähnlichen Programmen an deutschen Universitäten

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewirbt sich das Team der Abteilung Lehrentwicklung um die Zuweisung von 26.115,73 € aus den zentralen Mitteln der SVB-Vergaberunde 2020.

Projekthalte:

Mit dem Projekt „Running Mates“ werden Studierende, die als Erste*r in ihrer Familie studieren, ideell und materiell unterstützt. Erstakademiker*innen im höheren Semester werden gezielt geschult. Sie geben ihre persönlichen und fachlichen Kenntnisse als Multiplikator*innen an Studienanfänger*innen weiter. Gegenseitige Information und Motivation sowie peer-to-peer Reflexion ermöglichen es allen Teilnehmenden, die Effizienz des eigenen Studiums zu steigern und zu einem höheren Studienabschluss (Masterstudium, Promotion) zu führen.

Die Konzeption des im 1. Quartal 2019 geplanten Pilotprojekts „Running Mates“ wird derzeit erfolgreich umgesetzt. Die erste Staffel wird im Oktober 2019 praktisch durchgeführt werden: Erstakademiker*innen im höheren Semester werden als Multiplikator*innen geschult, um ihr Wissen und ihre ganz persönlichen Erfahrungen zu diesem Thema bewusst niederschwellig an Studienanfänger*innen weiterzugeben. Bei einer Auftaktveranstaltung lernen sich die Multiplikator*innen und Studienanfänger*innen persönlich kennen. Alle Studierenden können im November und Dezember 2019 an themenspezifischen Workshops teilnehmen und sich so gemeinsam weiterbilden und untereinander austauschen. Externe und interne Trainer*innen sind angeworben und stehen für verschiedene Workshops und Veranstaltungsformate bereit (Themen: z.B. Finanzierung, Habitus, Körpersprache und Auftreten, Kommunikation mit Lehrenden, Auslandsaufenthalt). Das Werbematerial wurde hergestellt (Postkarten, Poster), die Webseite eingerichtet, die Anwerbung von Studierenden im höheren Semester über uniinterne Kanäle läuft.

Es hat sich in der Pilotphase gezeigt, wie vielfältig das Thema ist, und dass es eigentlich größere personelle und sachliche Ressourcen erfordern würde. Das Thema „Bildungsgerechtigkeit“ wird an der Universität Freiburg von

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Abteilung für
Lehrentwicklung

Simone Judith Fesenmeier
-Projektkoordination
Dr. Günter Schmidt-Gess
-Abteilungsleitung-

Bismarckallee 22
79098 Freiburg

Tel. 0761/203-9089/9088
Fax 0761/203-67581
simone.fesenmeier@zv.uni-
freiburg.de
guenter.schmid-gess@zv.uni-
freiburg.de

www.lehrentwicklung.uni-
freiburg.de

Freiburg, 11.06.2019

allen Seiten (Studierende Lehrende, Verwaltung) als sehr wichtig empfunden.

2

Die komplette Finanzierung der Maßnahmen, die im Jahr 2019 durch SVB-Mittel getragen wurden, **werden in 2020 von Seiten der Universität übernommen**. Allerdings ist dadurch nur die Finanzierung von 25 Stellenprozenten gesichert. Eine Aufstockung auf 50% ist dringend angeraten, denn zusätzlich zum bereits erfolgreich konzipierten Programm sehen wir großes Potential, die Maßnahme wie folgt weiter zu verbessern:

1. Konzeption eines zusätzlichen BOK-Moduls in 2020, mit dem den Multiplikator*innen ihr Engagement durch ECTS-Punkte gedankt werden kann, um die Teilnahme langfristig für Studierende im höheren Semester attraktiv zu gestalten.
2. Aufbau und Pflege eines bundesweiten Netzwerks mit dem Ziel, das Thema in der Bildungspolitik stärker einzubringen.
3. Durchführung von Begleitforschung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Bildungswissenschaften der Universität Freiburg. Außer der Evaluation und Qualitätskontrolle dient dies auch der Unterstützung der politischen Arbeit (s. Punkt 2) durch Evidenzbasierung des Konzepts der „Running Mates“. Erste Gespräche mit Dr. Johannes Vollmer haben bereits stattgefunden. Die Vergabe eines Themas für eine Masterarbeit befindet sich in der Vorbereitung.

Detaillierte Maßnahmenbeschreibung

1. Die Studierenden im höheren Semester leisten als Multiplikator*innen einen ausschlaggebenden Anteil am Erfolg des Programms, um den Studieneingang von Erstakademiker*innen zu erleichtern¹. Zu bedenken ist, dass die ökonomische Situation dieser Gruppe oft sehr angespannt ist² und die Studierenden ihre finanzielle Situation durch Nebenjobs selbst verbessern müssen³. Um die zusätzliche Belastung aufgrund der Teilnahme am Programm so gering wie möglich zu halten, soll den Teilnehmenden ein Gewinn in Form von ECTS-Punkten zugute geschrieben werden. Zur adäquaten Vorbereitung auf ihre Aufgabe erhalten die Multiplikator*innen eine speziell auf sie zugeschnittene Schulung, in der zielgruppenspezifische Themen durch theoretische Inputs und praktische Übungen vermittelt werden. Die Studierenden können

¹ „Erstakademiker haben [...] ein ca. 20% höheres Risiko, das Studium in dieser Phase abzubrechen [als Akademikerkinder]“, Kriegsmann, Bernd, et al.: Wie die Bildungsherkunft von Erstakademikern den Studienverlauf beeinflusst, in: Das Hochschulwesen 3/2017, S. 74.

² „Studierende, die aus ökonomisch schlechter gestellten Familien stammen, [müssen] deutlich mehr an Stunden neben ihrem Studium arbeiten [...] als besser gestellt Studierende.“, In: Middendorf, E. et al.: Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016, S. 39.

³ Bücher. Therese: Studierende aus nichtakademischen Elternhäusern im Studium, in: Hans-Böckler-Stiftung (Hg.): Arbeitspapier 249, S. 21.

einerseits selbst vom neu erworbenen Wissen für ihre eigene Studienkarriere profitieren und werden andererseits befähigt, dieses an Studienanfänger*innen weiterzugeben.

2. Kontakte zu ähnlichen Projekten an anderen Universitäten bundesweit wurden bereits aufgenommen. Dazu gehören:
 - Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Diversity-Buddy-Programm: 1st Generation @HHU
 - Humboldt-Universität Berlin, firstgen
 - Georg-August-Universität Göttingen, Brückenschlag und moveMento
 - Universität Köln, Erste-Generation-Promotion Mentoring
 - Universität Stuttgart, Rookie meets Pro

Erste Vorgespräche haben wir bereits geführt. Die Organisation eines Netzwerktreffens an der Universität Freiburg ist in Planung. Ziel ist der Austausch und die gegenseitige Unterstützung für die Projekte. Durch die Vernetzungstätigkeit soll angeregt werden, das Thema „soziale Herkunft“ als siebte offizielle Diversity-Dimension im „Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz der Bundesrepublik Deutschland“ zu verankern. Zu den sechs Anerkennungsformen gehören bisher: „Rasse“, ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Identität.

3. Der Austausch mit den Bildungswissenschaften und der Studentin, die ihre Masterarbeit über Erstakademiker*innen schreibt, wird bereits gepflegt. Die Masterarbeit wird qualitativ oder quantitativ angesetzt sein, nach Forschungslücken wird bereits recherchiert, die Ergebnisse sollen für die politische Überzeugungsarbeit genutzt werden.

Mit den SVB-Mitteln sollen die Konzeption eines BOK-Moduls sowie die praktische Umsetzung im WiSe 2010/21 inklusive Lehrauftrag, die Erstellung von geeignetem Schulungsmaterial sowie die Prüfungsabnahme und Evaluation sowie die Organisation und Umsetzung eines Vernetzungstreffens mit Kolleg*innen anderer Universitäten zum Thema „Bildungsgerechtigkeit und politische Lobbyarbeit“ finanziert werden.

Vorgesehener Zeitplan (inkl. Vorarbeiten und Folgeaktivitäten)

<i>Sommer und Herbst 2019</i>	<i>Vorgespräche mit Dr. Saller, ZfS über BOK-Modul, Einreichung Modulplanung</i>
1. Quartal 2020	Konzeption BOK-Modul, Erstellung Schulungsmaterial, Vernetzungsgespräche mit Projektkoordinator*innen und Bildungswissenschaften sowie der Masterstudentin
2. Quartal 2020	Erstellung Werbematerial, Erstellung Prüfungsunterlagen, Planung von Workshops, Akquise interne und externe Trainer*innen, Aufbau einer gemeinsamen Plattform zum bundesweiten Austausch mit Kolleg*innen Informationsaustausch über Ergebnisse der Masterarbeit
3. Quartal 2020	Umsetzung BOK-Modul, Auftaktveranstaltung, Schulung der Studierenden, Umsetzung Workshopangebote Organisation und Durchführung einer Vernetzungstagung, politische Lobbyarbeit
4. Quartal 2020	Begleitung der Studierenden, Abschlussveranstaltung, Evaluation, Bericht verfassen
2021ff	Einwerbung einer alternativen Finanzierung

Kostenaufstellung

Verwaltungsmitarbeiter*in 25 % / TVL E 13 / 12 Monate	€18.850,00
Wissenschaftliche Hilfskraft 25% / TVL E 3 / 6 Monate	€ 5.065,73
Lehraufträge, Fahrtkosten, Vernetzungstreffen landes- und bundesweit, Werbematerialien und Druckkosten / Online-PR	€ 2.200,00

Gesamtkosten	€26.115,73
---------------------	-------------------

Eine Förderung der genannten Aufgaben durch andere Stellen erfolgt nicht und wurde auch nicht beantragt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Projekt aus dem Innovationsfonds gefördert werden könnte. Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.



Simone Judith Fesenmeier, M.A.
Projektkoordination



Dr. Günter Schmidt-Gess
Abteilungsleitung

Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

Running Mates

Datum: 07.06.2019

[illegible]

Antragsteller:	Bewirtschaftende Einrichtung:	Kostenstelle:
Abteilung Lehrentwicklung	Abteilung Lehrentwicklung	30000310000
Kontaktperson:	Budgetverantwortliche*r:	Kontakt Budgetverantwortliche*r:
Simone Judith Fesenneier	Gunter Schmidt-Gass	E-Mail: simone.fesenneier@zu.uni-erlangen.de
Mailingadresse Kontaktperson:		Telefon: 203-9089
Unterschrift Kontaktperson:	Unterschrift Budgetverantwortliche*r:	

Bei Investitionskosten ist zusätzlich anzugeben, ob Folgekosten anfallen und wenn ja, aus welchen Mittel diese finanziert werden. Bei der beantragten Investitionsmaßnahme fallen Folgekosten an:

Die Folgekosten werden über _____ finanziert

☐ Ja

☐ Nein

Hinweis: Unterschrift Budgetverantwortlicher - Hierbei handelt es sich nicht um die Herstellung eines Einverständnisses, sondern um die Einwilligung, den Vorschlag zu bewilligen. Sollte es hier zu Problemen kommen, da z.B. aufgrund inhaltlicher Differenzen keine Unterschrift geleistet wird, bitten wir den/die Antragsteller/in mit dem zentralen Vergabegremium sowie der Haushaltsabteilung 2.1. in Kontakt zu treten (Mail: srb@stura.org / Abteilung 2.1: Andrea.Roettele@zv.uni-freiburg.de)

Arten von Hilfskräften (Hiwi)

- a) wiss. Hilfskraft mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulausbildung oder mit einem Master Abschluss der akkreditiert ist
b) wiss. Hilfskraft mit Fachhochschulabschluss, Bachelor-Abschluss oder Master Abschluss der nicht akkreditiert ist
c) studentische Hilfskraft ohne abgeschlossene Hochschulausbildung im Sinn der Buchstaben a) und b)